

Getrennt ab Klasse sieben?

Von Thomas Reuter
mit einem Kommentar von Thomas Reuter

Jetzt wird an den Details der Sekundarschule gefeilt. Geplant ist, die Schüler abhängig vom Leistungsniveau zu unterrichten. Am Donnerstag berät der Schulausschuss darüber.



Die Heinrich-Kölver-Realschule in Tönisheide und die Hardenbergschule sollen zur Sekundarschule verschmelzen. Montage: Simone Bahrmann

Bahrmann, Simone (simb)

Die Heinrich-Kölver-Realschule in Tönisheide und die Hardenbergschule sollen zur Sekundarschule verschmelzen. Montage: Simone Bahrmann

Velbert. Die Schule ist noch keine beschlossene Sache, aber der Slogan steht bereits: „Sekundarschule Velbert: Menschlich, miteinander, motiviert.“ Am Donnerstag berät der Schulausschuss das Konzept für die Schule, die – sofern Eltern die Schulform wollen und die Bezirksregierung das Velberter Konzept absegnen – im Sommer 2014 in Neviges an den Start gehen soll.

„Es waren ernsthafte und lange Diskussionen.“

Ulrich Stahl, Fachbereichsleiter für Bildung

„Positiv und zielführend“, so bewertet Ulrich Stahl, Fachbereichsleiter für Bildung, Kultur und Sport, das Klima in der Arbeitsgruppe, die das Konzept erstellt hat. Federführend waren es Vertreter von der Hauptschule Hardenberg, der Heinrich-Kölver-Realschule und des Gymnasiums Langenberg. „Es waren ernsthafte und lange Diskussionen, die sich kein Beteiligter leicht gemacht hat“, sagt Stahl. Schließlich würden sich die Schulen, die später zur Sekundarschule zusammengeführt werden, in dem Konzept wiederfinden wollen.

Das Land lässt unterschiedliche Organisationsformen für den Schulbetrieb einer Sekundarschule zu. Am häufigsten wird eine teilintegrierte Variante gewählt. Bei der werden die Schüler ab der siebten Klasse in Kernfächern getrennt nach Leistungsstärke unterrichtet. In Velbert hat sich die Arbeitsgruppe für eine kooperative Konzeption entschieden. In den Klassen fünf und sechs werden die Schüler gemeinsam in

den Klassenverbänden unterrichtet. Ab Klasse sieben erfolgt der Unterricht dann in zwei unterschiedlichen Niveaus.

„Beide beteiligten Schulen sehen in der kooperativen Varianten die Möglichkeit, das fortzuführen, was den Erfolg des gegliederten Schulsystems ausmacht“, sagt Peter Gembach, Leiter der Kölver-Realschule. Nur so könne man den unterschiedlichen Bedürfnissen der Schüler entsprechen. „Es gibt eben unterschiedliche Talente mit unterschiedlicher Leistungsfähigkeit. Und das wollen wir mit den beiden Ausrichtungen berücksichtigen“, so Gembach. So würden an der Sekundarschule zwei Säulen entstehen, auf denen die unterschiedlichen Ziele aufbauen könnten: „Zum einen steht die Berufsvorbereitung im Fokus, zum anderen die Vorbereitung für eine weitere Schulkarriere, zum Beispiel an einem Gymnasium.“

Noch vor den Sommerferien soll es Infoabende für Eltern geben

Aus diesem Grund war auch das Gymnasium an dem Prozess bisher beteiligt. Das Langenberger Gymnasium soll fester Kooperationspartner der Sekundarschule Neviges werden.

Wo die Sekundarschule tatsächlich etabliert wird, ist laut Stahl noch nicht entschieden, „wenn auch viel für den Standort Hardenbergschule spricht“.

Noch vor den Sommerferien will die Stadt Elterninformationsabende durchführen. Das gilt auch für die Befragung, die sich an die Eltern der heutigen Zweit- und Drittklässler richtet. Die soll vom 1. bis 19. Juli durchgeführt werden. Das Ergebnis soll am 25. September bekanntgegeben werden. Mindestens 75 müssen sich pro Jahrgang für die Sekundarschule aussprechen, damit ab September das Errichtungsverfahren eingeleitet werden kann.

DAS KÖNNTE SIE AUCH INTERESSIEREN



Eigene Identität

Die Sekundarschule kommt – und Velbert schlägt auf dem Weg dorthin einen ganz eigenen Kurs ein. Betont wird die Unterschiedlichkeit der Schüler, ihre... **mehr**



Aus Liebe zum älteren Automobil

Hunderte von Oldtimerfans zog es am Sonntag nach Ratingen. Bei der dritten Classic Oldtimer Rallye des BTC Ratingen kamen Autofans wieder voll auf... **mehr**



Angler fischen 110 Kilogramm schweren Wels aus Forellenteich

Velbert. Einen wahren Monsterfisch hat der Hobbyangler Frank Holl (45) aus Heiligenhaus aus einem Fischteich des Forellenhofs Bieker im Velberter... **mehr**



Unfall beim Fensterputzen: 66-Jährige stirbt nach Sturz aus dem...

Mettmann. Am Montagabend ist eine 66-jährige Frau tödlich verunglückt. Sie war aus dem Fenster ihrer Wohnung in der siebten Etage gestürzt. **mehr**

15. Mai 2013 - 19:37 Uhr

Empfehlen < 0

Twittern < 0

0

Kommentar: Eigene Identität

Von Thomas Reuter



Ein Kommentar von Thomas Reuter.

Ginyas

Bahrman, Simone (simb)

Ein Kommentar von Thomas Reuter.

Die Sekundarschule kommt – und Velbert schlägt auf dem Weg dorthin einen ganz eigenen Kurs ein. Betont wird die Unterschiedlichkeit der Schüler, ihre unterschiedlichen Leistungsstärken, ihre verschiedenen Talente. Das kann dazu beitragen, dass bei den Anhängern des dreigliedrigen Schulsystems Bedenken ausgeräumt werden.

Auf jeden Fall aber hebt sich die Stadt Velbert mit dieser Ausrichtung von den anderen Sekundarschulen in der Umgebung ab. Die neue Schule erhält damit eine eigene Identität.

DAS KÖNNTE SIE AUCH INTERESSIEREN



KFC wieder in Torlaune

Krefeld. Der KFC Uerdingen hat vor 1645 Zuschauern in der Grotenburg gegen Hamborn 07 einen 7:2 (3:2)-Sieg eingefahren. Dabei war ein deutlicher...
mehr



Heimleite im Abstiegskampf: Als der Käpt'n von Bord ging

Düsseldorf. Wie einst Franz Beckenbauer in Rom – nur viel trauriger – schlenderte Andreas Lambertz gedankenverloren über den Rasen der Arena. Mit...
mehr



Leerstehende Ostwall-Lokale verwahrlosen zusehends

Krefeld. Überhaupt nicht zu gut Gesicht steht der einstigen Krefelder Prachtmeile das frühere Bayen-Haus: Der Eingang ist Urinal, Schlafstätte und...
mehr



Max Eberl zieht erstes Saisonfazit

Mainz. Gladbachs Sportdirektor Max Eberl nutzte die positive Grundstimmung nach dem überzeugenden 4:2-Erfolg in Mainz, um eine erste Saisonbilanz zu...
mehr

powered by plista